

Hans Mendl  
Rudolf Sitzberger



Heilige Räume  
erleben und verstehen

LUSA

Praxishandbuch  
Kirchenraumdidaktik

# INHALT

<b>Vorwort</b>	5
<b>Teil A: Rahmenbedingungen einer Didaktik des Kirchenraums</b>	5
<b>1. Die Besonderheit heiliger Räume</b>	8
1.1 Raumprägungen	8
1.2 Heilige Räume	9
1.3 Kirchen als Kulträume	10
1.4 Kirchen als Erinnerungsorte	11
<b>2. „Fremde Heimat Kirche“ – neue Zugänge schaffen</b>	12
2.1 Traditionsabbrüche	12
2.2 Religiöser Analphabetismus als Folge	13
2.3 Die Antwort: Kirchen(raum)pädagogik	14
<b>3. Kirche als Lernort – kirchenraumdidaktische Perspektiven</b>	16
3.1 Die Notwendigkeit einer Kirchenraumdidaktik	16
3.2 Chancen und Grenzen einer Kirchenraumdidaktik	17
3.3 Multiperspektivisch lernen im Kirchenraum	19
3.4 Performativ lernen im Kirchenraum	22
3.5 Prinzipien einer Didaktik des Kirchenraums	26
<b>4. Ungläubiges Staunen – Kirchenräume mit Religionsfreien erschließen</b>	27
4.1 Religionsfreie Schülerinnen und Schüler im konfessionellen Religionsunterricht	28
4.2 Freiheit sichern – religionsdidaktische Grenzmarken im Umgang mit Religionsfreien	29
4.3 Der Zugewinn durch Religionsfreie im Kirchenraum	31
<b>5. Kompetenzen der Lehrenden</b>	34
5.1 Beheimatung in Kirchenräumen	34
5.2 Differenzverträglichkeit und realistische Zieloption	34
5.3 Impulse zur Selbstreflexion	35

<b>6. Ein kirchenraumdidaktisches Basiskonzept</b>	37
6.1 Variable Module einer Kirchenraumerkundung	37
Modul 1: Vorbereiten und hinführen	37
Modul 2: Ankommen und sich einlassen	37
Modul 3: Erkunden und erleben - thematisch fokussiertes Erschließen	38
Modul 4: Abschließen und loslassen	38
Modul 5: Reflektieren und einordnen – Nach- und Weiterarbeit	38
6.2 Ein variables Grundmodell	39
6.3 Themenspezifische Grundmodelle	40
Grundmodell für die Erschließung der kultisch-rituellen Dimension	40
Grundmodell für die Erschließung der spirituellen Dimension	41
Grundmodell für die Erschließung der auratischen Dimension	42
Grundmodell für die Erschließung der kulturellen Dimension	42
6.4 Grundmodelle und zielgerichtete Lernsequenzen	43

## **Teil B: Methoden einer Didaktik des Kirchenraums** 44

<b>Alphabetische Übersicht aller Methoden</b>	44
<b>1. Die Rahmung: Ankommen und abschließen</b>	45
<b>2. Themenbezogenes Erleben und Erkunden</b>	52
<b>3. Spirituelles Wahrnehmen und Erproben</b>	91
<b>4. Nachbereitendes Reflektieren und Einordnen</b>	114
<b>5. Anregungen für einen lebensweltorientierten Zugang zum Kirchenraum</b>	122
5.1 Kirchenräume – „ungehobener Schatz christlicher Spiritualität“	122
5.2 Eine Kirche als Schatzkiste fürs Leben – Materialien für eine lebensweltorientierte Kirchenraumerkundung	123

## **Teil C: Heilige Räume: ökumenische und interreligiöse Perspektiven** 133

<b>1. Heilige Räume – ein Blick über den Tellerrand hinaus</b>	133
1.1 Sakralräumen anderer Konfessionen und Religionen begegnen	133
1.2 Basismodell zur Erkundung des Sakralraumes einer anderen Konfession / Religion	134
1.3 Kulturelle, geschichtliche und lokale Prägungen von heiligen Räumen	135
<b>2. Grundinformationen zum katholischen Kirchenraum</b>	136
2.1 Aufbau und Funktion	136
2.2 Zentrale Objekte im Inneren	137
2.3 Grundriss mit zentralen Ausstattungselementen	141

<b>3. Grundinformationen zum evangelischen Kirchenraum</b>	142
3.1 Aufbau und Funktion	142
3.2 Zentrale Objekte im Inneren	143
3.3 Grundriss mit zentralen Ausstattungselementen	145
<b>4. Grundinformationen zum orthodoxen Kirchenraum</b>	146
4.1 Aufbau und Funktion	146
4.2 Zentrale Objekte im Inneren	147
4.3 Grundriss mit zentralen Ausstattungselementen	149
<b>5. Grundinformationen zur Synagoge</b>	150
5.1 Aufbau und Funktion	150
5.2 Zentrale Objekte im Inneren	151
5.3 Grundriss mit zentralen Ausstattungselementen	154
<b>6. Grundinformationen zur Moschee</b>	155
6.1 Aufbau und Funktion	155
6.2 Zentrale Objekte im Inneren	156
6.3 Grundriss mit zentralen Ausstattungselementen	158
<b>Literaturverzeichnis</b>	159